



GALERIEVEREIN



LEONBERG E.V.



LEONBERG
KUNSTAUSSTELLUNGEN 2018
GALERIEVEREIN LEONBERG E.V.

ISA DAHL – MALEREI

VON DER MÖGLICHKEIT DES IMMERWÄHRENDEN AUGENBLICKS

AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG E.V.



Isa Dahl, 1965 in Ravensburg geboren, studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und an der Kunstakademie Düsseldorf (1991 Meisterschülerin). Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg, den Förderpreis „Oberschwäbischer Kunstpreis“, das Karl Schmidt-Rottluff-Stipendium, sowie den Villa Romana-Preis.

„...Das Vokabular ihrer Gemälde entsteht aus der offenen Kontrolle des rhythmisch eingesetzten Pinselzugs. Sie erreicht durch den Wechsel von vermeintlicher Schärfe und Unschärfe in den einzelnen Strichen so nie gesehene Raumvisionen, je nach Gestalt der unterschiedlich geformten Bildelemente, der gewählten Farbkonstellationen, der Dichte und Breite des Pinsels, kombiniert mit einem aus der Tiefe der Farbe entwickelnden Intensität magisch anmutender Lichtillusionen.“ (Dr. Dirk Teuber)

AUSSTELLUNG VOM 14. JANUAR BIS 25. FEBRUAR 2018
ERÖFFNUNG AM SONNTAG, 14. JANUAR, 11:15 UHR.

SEUNGMO PARK – SKULPTUREN

MAYA

AUSSTELLUNG DER STADT LEONBERG



Der 1969 in Sangchung, Südkorea, geborene Seungmo Park hat Bildhauerei an der Dong-A University in Seoul studiert. Heute lebt und arbeitet er nach einem 6-jährigen Aufenthalt in Indien, vorzugsweise in New York und Berlin. Künstlerkontakte führen ihn mit seinen außergewöhnlichen Skulpturen aus Edelstahl-Metallgittern nach Leonberg. Hier zeigt er Skulpturen aus seiner Werkserie MAYA. Dabei handelt es sich um die Übersetzung des koreanischen Wortes HWAN in Sanskrit, der heiligen Sprache der Hindus.

Unter Verwendung von Metallgittern erzeugt der Bildhauer im Raum eine Illusion realer Geschehnisse, vergleichbar der Übertragung eines Bildes durch einen Projektor. Seungmo Park interessiert das Verhältnis von Realität und Wahrnehmbarkeit der Dinge. Er stellt sich die Frage nach der tatsächlichen Beweisbarkeit der Existenz von Wesen und Dingen, nach dem Sein und dem Nicht-Sein. Dazu zeichnet er mit Metallgittern im Raum und präsentiert sie im Gegenlicht. Es entstehen verwirrende Gebilde, die an Landschaften oder auch Menschen erinnern, aber gleichzeitig immer die Abwesenheit der Dinge betonen.

AUSSTELLUNG VOM 18. MÄRZ BIS 13. MAI 2018
ERÖFFNUNG AM SONNTAG, 18. MÄRZ, 11:15 UHR
LANGE KUNSTNACHT: 28. APRIL 2018

2018: UNSERE AUSSTELLUNGEN

DER GALERIEVEREIN LEONBERG E.V.

ISA DAHL – MALEREI

14.I - 25.II

SEUNGMO PARK – SKULPTUREN

18.III - 13.V

PHILIPP HAAGER – MALEREI

3.VI - 19.VII

TESFAYE URGESSA – GEMÄLDE

16.IX - 28.X

CHRISTIAN SCHOCH – BILDER

11.XI - 31.XII

Im Sommer 1996 gründeten Bürger der Stadt den Galerieverein Leonberg e.V., der heute bereits über 400 Mitglieder umfasst, getragen aus der Grundeinstellung heraus, dass Kunst in besonderem Maße zur Lebensqualität beiträgt und von dem Bestreben, die »Leonberger Galerie« in der denkmalgeschützten Scheune Zwerchstraße 27 in der Leonberger Altstadt zu realisieren.

Haben Sie Lust auf mehr Kunst in Ihrem Leben? Werden Sie doch Mitglied in unserem Verein und erweitern Sie Ihren Alltag um eine inspirierende, kreative Seite!

Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen und Gespräche.

Eva Ott, Vorstandsvorsitzende des
Galerieverein Leonberg e.V.

Seit 1998 veranstalten der Galerieverein und das Kulturstadamt der Stadt Leonberg in diesen gemeinsam getragenen Galerieräumen Ausstellungen sowohl regionaler als auch deutschlandweit und international bekannter zeitgenössischer Künstler.



AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG E.V.

Philipp Haager (geb.1974) studierte Malerei an der Staatl. Hochschule für Bildende Künste, Städelschule in Frankfurt am Main. Er lebt und arbeitet bei Stuttgart.

Seine meist großformatigen, atmosphärestarken Tuschebilder entstehen in langwierigen Prozessen der Schichtung unzähliger Tusche-Lasuren in durchnässte, ungrundierte Leinwände. In einem beeindruckenden, sehr fein nuancierten Wechselspiel von Lumineszenz und Opazität öffnen sich – trotz aller Verdunkelung bei häufig ausschließlich verwendeten Schwarz- und Grautönen – lichtdurchflutete Bildräume mit erstaunlich changierenden Farbigkeiten, die vielleicht das wiedergeben, was Philipp Haager selbst als eine Art „Erinnerung an Natur“ bezeichnen würde.

Verweisen seine mit „Nebula“, „Nahfeld“ oder „Haager Deep Field“ benannten Bilderreihen auf das Geheimnisvolle, Undurchdringliche, von uns Menschen nicht immer eindeutig Greif- und Bestimmbare, auf Ursprung und All, so sind sie in jedem Fall tief verwurzelt in der psychologischen Topografie eines kollektiven Bildgedächtnisses.

AUSSTELLUNG VOM 3. JUNI BIS 29. JULI 2018
ERÖFFNUNG AM SONNTAG, 3. JUNI, 11:15 UHR

TESFAYE URGESSA – GEMÄLDE



NO COUNTRY FOR YOUNG MEN

AUSSTELLUNG DER STADT LEONBERG

Tesfaye Urgessa, 1983 in Addis Abeba/Äthiopien geboren, kam 2009 nach Deutschland. Mit einem Stipendium des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes und der Zusage für einen Studienplatz an der Akademie der Künste Stuttgart. Dort hat ihn der Stuttgarter Galerist Marko Schacher entdeckt, der zusammen mit dem inzwischen in Nürtingen lebenden Künstler im Auftrag der Stadt Leonberg diese Ausstellung im Galerieverein organisiert. Vor Urgessas Gemälden, Zeichnungen und Monotypien sehen und spüren wir dessen Neugierde an seinen Mitmenschen und dem Zustand unserer Gesellschaft – und sein persönliches Involviertsein. Nichts ist „verkopft“, alles ist mit echtem Eifer und Mitgefühl auf die Leinwand und das Papier gebracht. Achtung: Wer sich wirklich auf die Bilder einlässt, wird von ihnen berührt werden. Eine oberflächliche Rezeption ist unmöglich.

AUSSTELLUNG VOM 16. SEPTEMBER BIS 28. OKTOBER 2018
ERÖFFNUNG SONNTAG, 16. SEPTEMBER, 11:15 UHR

CHRISTIAN SCHOCH – BILDER

ABSENCE OF SPECIFIC REFERENCES

AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG E.V.

Christian Schoch (geb. 1961) studierte Malerei in Basel und Lodz (Polen) und Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf. Er lebt und arbeitet in Basel.

Seine Arbeiten nennt er selbst „Bilder“, es sind geformte Malereien, verwandt etwa mit der in der amerikanischen Malerei entstandenen Shaped Canvas, der nicht quadratischen oder rechteckigen Bildfläche, wie man sie seit Frank Stella oder Elsworth Kelly kennt. Schochs „Arbeiten zeichnen sich durch glänzende, metallisch und irisierend schimmernde Häute aus. Diese sind prall gespannt oder in Falten gelegt. Satte Farbigkeit steht neben blassen, gebrochenen Tönen, gleichmäßige Farbschichten neben amorphen Mustern aus hellen und dunklen Tönen.“ (Heinz Stahlhut). Schoch beginnt mit dem Auftrag der Farbe auf einen Träger und kommt erst später, nach der Verwendung von Gusstechniken mit Polyurethan und nach weiteren aufwändigen Produktionsprozessen zur eigentlichen Form seiner Werke, die häufig dreidimensional sind. Es entstehen einzigartig faszinierende, in dieser Form noch nie gesehene abstrakte „Bilder“.

AUSSTELLUNG VOM 11. NOVEMBER BIS 31. DEZEMBER 2018
ERÖFFNUNG SONNTAG, 11. NOVEMBER, 11:15 UHR



GALERIEVEREIN LEONBERG E.V.

Zwerchstraße 27
 71229 Leonberg
 Telefon 07152 399 182
 info@galerieverein-leonberg.de
 www.galerieverein-leonberg.de

AMT FÜR KULTUR
 STADT LEONBERG

Telefon 07152 990 -1400
 pfe@leonberg.de
 www.leonberg.de

EINTRITT

2,50 EUR/Person, ermäßigt: 1,50 EUR/Person
 Gruppen ab 10 Personen: 1,50 EUR/Person
 Freier Eintritt am 1. Sonntag jeden Monats

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
 Samstag, Sonntag: je 14 bis 18 Uhr